Nr. 189 – Ausgabe 1/2021

Angelhaken

Vereinszeitung der Verdener Sportfischer

Scherbrettfischerei an der Oberweser (s.S. 19)

VEREIN DER SPORTFISCHER VERDEN (ALLER) e.V. gegr. 1908

AKTION „SAUBERE UFER“ 24. APRIL 2021

in dieser Ausgabe:

Fangstatistik 2020

Aaltaxi

E-Befischung Aller

facebook.com/sportfischerverden

ANGELCENTER VERDEN

Guten Tag meine Angelkollegen,
mein Name ist Eugen Zimmermann und ich bin
der neue Inhaber vom Angelcenter Verden an der Reeperbahn 4.

Wir freuen uns sehr euch am 12. März 2021 bei uns begrüßen zu dürfen
(wenn Corona es zulässt)

zur Wiedereröffnung gibt es von uns

15% auf alles*

*außer Lebendköder, dies gilt bis zum 10. April 2021.

Schaut gerne mal rein
Das Angelcenter Team

Reeperbahn 4 · 27283 Verden · Telefon 0 42 31 / 90 46 192
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
www.angelcenter-verden.de

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Angelfreundinnen und Angelfreunde,

wenn ihr diesen **Angelhaken** in der Hand haltet, sind die ersten drei Monate des neuen Jahres bereits wieder vorbei. Drei Monate, die uns allen weitere harte Einschränkungen auferlegt haben. Hoffen wir, dass der Trend zur Besserung der Pandemielage sich fortsetzt, und wir wieder zu einem Vereinsleben mit Veranstaltungen und Zusammenkünften kommen.

Unsere **Geschäftsstelle** bleibt bis auf Weiteres **geschlossen**. Wann wir wieder aufmachen dürfen, ist abzuwarten.

Die **Erlaubnisscheine** wurden, wie angekündigt, bis Ende Januar **per Post** verschickt. Etwa 20 Scheine kamen zurück, da die Empfänger wohl umgezogen sind und uns keine neue Adresse mitgeteilt haben. Viele konnten leider nicht verschickt werden, da der Beitrag, bedingt durch **Rücklastschriften**, noch nicht bezahlt wurde. Wir haben bereits Mahnungen verschickt und hoffen, dass die längst fälligen Beträge, ohne Einschaltung eines Anwaltes, beglichen werden. Einige der Mahnungen konnten auf Grund **fehlender, aktueller Adressen** nicht zugestellt werden, haben aber trotzdem Gültigkeit. Bitte teilt uns eure aktuellen **Adressen** und auch evtl. geänderte **Bankverbindungen** mit.

Ende Februar sollte wieder der **Frühjahrslehrgang** für die Fischerprüfung beginnen. Das ist leider, wie sich jeder vorstellen kann, zurzeit nicht möglich. Das wird noch viele Monate dauern. Es haben sich trotzdem bereits **40 Teilnehmer angemeldet.** Wir werden rechtzeitig darüber informieren, wann es losgeht.

In diesem Jahr soll am **24. April** wieder die Aktion **„Saubere Ufer“** stattfinden. Zumindest ist das so geplant. Sollte das zu dem Zeitpunkt noch nicht möglich sein, werden wir das evtl. zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Im Mai beginnen auch wieder die **Vereinsveranstaltungen** der Jugend und der Senioren. Alle Termine findet Ihr an anderer Stelle in diesem Heft. Auch hier sind die Termine nur unter Vorbehalt.

Ebenso unsere **Mitgliederversammlung**. Laut Satzung hätte sie im Februar stattfinden sollen. Wir mussten, und durften, das natürlich auch verschieben. Als neuen Termin haben wir den **15. August** vorgesehen. Ob das was wird, müssen wir abwarten. Es muss gewährleistet sein, dass alle Mitglieder, die daran teilnehmen wollen, dieses auch dürfen. Das heißt, dass es **keine Teilnehmerbegrenzung** geben darf.

Bitte informiert euch zu allen Themen auf unserer **Facebook-Seite,** auf der **Homepage** oder die **entsprechenden Mitteilungen** in unserer **Geschäftsstelle** und in den **Tageszeitungen**. Wir werden euch schnellstmöglich über Veränderungen informieren.

Ich wünsche Euch und Euren Familien für das **Jahr 2021** viel Gesundheit und ein kräftiges ***„Petri Heil“.***

Wolfgang Kracht
– 1. Vorsitzender –

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verein der Sportfischer Verden/Aller e.V.

Redaktionsanschrift:
Angelhaken
Tempelpforte 10, 27283 Verden,
Tel. 0 42 31/8 27 34

Redaktionsmitglieder:
Wolfgang Kracht, Rainer Becker, Michael Weisenfels

Herstellung:
Druckpartner Coels
Obere Straße 4, 27283 Verden

Titelfoto: Betrieb Meyer/Hameln

Erscheinungsweise: Vierteljährlich,
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten!
Heft 189, Jahrgang 2021
z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19

Bankverbindung:
Volksbank Aller-Weser eG
IBAN: DE76 2566 3584 3612 4451 00
BIC: GENODEF1HOY

Für Rückgabe unverlangt eingeschickter Manuskripte, Fotos oder Karikaturen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Leserbriefe werden, falls dies aus redaktionellen Gründen erforderlich ist gekürzt veröffentlicht.

Auflage: 1700 Exemplare

TÜV + AU
Inspektion
Reifen Gas
Reifenservice
Klima-Service
Unfallarbeiten
Diagnose-Technik
Fahrzeugglas-Erneuerung
Karosserie-Instandsetzung

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten allzeit eine GUTE FAHRT.

Alles U.M's Auto
Fachwerkstatt aller Fabrikate
Udo Maurischat
Kraftfahrzeugtechnikermeister

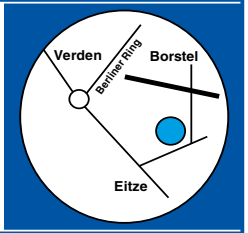
QR-Code scannen und informieren.

Weserstraße 11
27283 VERDEN
Telefon 0 42 31/9 84 80
www.allesumsauto.com

VERDENER KUNSTSTOFFLAGER
Hans-Hermann Haubrock GmbH

Fachhandel für
• Sanitär
• Baukunststoffe
• Zinkerzeugnisse

Kleines Moor 7
27283 Verden-Eitze
Tel. 0 42 31/6 33 88
Fax 0 42 31/6 48 32



www.kunststofflager-verden.de

Maler und Lackierer

Dekorative Maltechniken
Fußbodenbeläge
Wärmedämmung

Malereibetrieb
Andreas Fumfar
Große Fuhren 8
27308 Kirchlinteln
OT Hohenaverbergen
Tel. 04238/943888
Fax 04238/943889

Inhaltsverzeichnis

Inhalt — Seite

Bericht des 1. Vorsitzenden 3
Ehrungen 7
Termine ..... 8 + 9
Die Fischereiaufsicht berichtet 11
Fangstatistik 14
Aal fährt Taxi 19
E-Befischung Aller 24
Fortsetzung Serie - Der Wels 29
Kapitaler Fisch 33

VdSF Verden (Aller) e.V. Gebührentabelle

Beiträge für Erwachsene (ab 18 Jahren)	
Erwachsene aktiv	70,– €
Erwachsene passiv	45,– €
Aufnahmegebühr + Abzeichen und Karten	105,– €
Beitrag für Jugendliche (14 bis 18 Jahre)	
Jugendliche aktiv	45,– €
Jugendliche passiv	20,– €
Aufnahmegebühr + Abzeichen und Karten	50,– €
Kinder (10 bis 13 Jahre)	15,– €
Vorbereitungslehrgang für die Fischerprüfung	
Senioren einschl. Lehrmaterial	125,– €
Jugendliche einschl. Lehrmaterial	75,– €

IMMOBILIEN-BERATUNGSGESPRÄCH

Alles rund um Kauf, Verkauf, Bewertung Ihrer Immobilie –
kompetent, unverbindlich und kostenlos!
Vereinbaren Sie Ihren Termin bequem mit diesem qr-Code…

timum

CORDES & BRUNS® IMMOBILIEN

Ostertorstraße 11 | 27283 Verden | Tel. 04231 92 66 - 99

Jürgen Barkfrede | Rüdiger Blankenagel | Fabian Bley | Heiko Rohlfs

VGH Vertretung
Blankenagel GmbH
Ostertorstr. 11 27283 Verden
Tel. 04231 3456
Speckener Str. 4 27308 Kirchlinteln
Tel. 04236 9438989
partner@vgh.de

Den Verdener Sportfischern ein dreifaches PETRI HEIL!

fair versichert
VGH

Finanzgruppe

Natürlich werden auch in diesem Jahr unsere Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

25 Jahre Mitgliedschaft

Ivan Babic
Hagen Bandt
Viktor Bauer
Günter Bergmann
Kai Brasgalla
Jens Büssenschütt
Jörg Dreyer
Siegfried Eiserbeck
Siegmund Filusch
Karl Göhneberg
Michael Hans
Rainer Heise
Stephan Hoins
Peter Hübner
Dieter Janke
Theophil Jantos
Pascal Juling
Stefan Konrad
Ole Langer
Manfred Müller
Uwe Müller
Alexander Muth
Stephen Pashley
Milorad Radic
Alexander Schiedemann
Robert Schuldeis
Frank Schwarzbach
Viktor Stockmann
Fritz Suhr
Michael Thran
Alexander Vogel
Harry Wolbers
Mirko Zenker-Schönberner

40 Jahre Mitgliedschaft

Petar Babovic
Reinhold Baumgardt
Thomas Behrmann
Jürgen Fehsenfeld
Manfred Hinzmann
Rudi Klaus
Dirk Kröger
Edgar Mankow
Horst Pross
Alfred Rathjen
Armin Schwabe
Eckhard Schwenger
Rüdiger Seemann
Wolfgang Seemann
Ulrich Voigt
Harald Walz
Conrad Wendelborn
Ulrich Willenbrock
Axel Witte

50 Jahre Mitgliedschaft

Richard Cordes
Werner Eibich
Burkhard Heise
Peter Hundertmark

Alle Urkunden werden in diesem Jahr per Post verschickt!

Senioren 2021

Aktion Saubere Ufer	Samstag	24. April
Anangeln Friedfisch	Sonntag	9. Mai
Seniorenangeln	Sonntag	6. Juni
Aalangeln*	Samstag	3. Juli
	bis Sonntag	4. Juli
Königsangeln Friedfisch	Sonntag	18. Juli
Casting	Samstag	31. Juli
Grundelangeln	Sonntag	29. August
Herbstangeln	Sonntag	12. September
Abangeln Friedfisch	Sonntag	26. September
Königsangeln Raubfisch*	Sonntag	10. Oktober
Abangeln Raubfisch*	Sonntag	7. November

Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen in den Fachgeschäften Angelcenter Verden, Reeperbahn 4, 27283 Verden und Angelshop Verden, Im Burgfeld 4, 27283 Verden jeweils in der Woche vor der Veranstaltung von Montag bis Donnerstag 17.00 Uhr und in der Geschäftsstelle zu den offiziellen Öffnungszeiten.

* Am Tag der Veranstaltungen sind die Vereinsgewässer für alle nicht teilnehmenden Vereinsmitglieder bis 12.00 Uhr gesperrt.

Aktion „SAUBERE UFER“ (Aller und Kuhlen)

Am Sonnabend, den 24. April 2021

treffen wir uns zur alljährlichen Uferreinigungsaktion **„Saubere Ufer“.**
In diesem Jahr sollen einige Abschnitte der Aller sowie der Kuhlen (inkl. Eystrup und Stedorf) vom Zivilisationsmüll befreit werden.
Die Teilnahme ist freiwillig. Um zahlreiches Erscheinen wird jedoch gebeten.
Mitzubringen sind: **Gute Laune und Arbeitshandschuhe!**
Im Anschluß an die Aktion reichen wir zum Ausklang wieder einen Imbiss im Vereinshaus.

Treffpunkt: 8.00 Uhr, Vereinsheim Tempelpforte 10

Es laden ein die Gewässerwarte

Achtung Neuregelung:
Bei freiwilliger Teilnahme wird der Einsatz als Arbeitsdienst angerechnet!

Jugend 2021

Aktion Saubere Ufer, 8.00 Uhr (TVH)	Samstag	24. April
Anangeln Friedfisch, 7.00 Uhr, (TVH)	Sonntag	30. Mai
Aalangeln*, Daten folgen	Samstag	3. Juli
Königsangeln Friedfisch, 7.00 Uhr, (TVH)	Sonntag	25. Juli
Casting, Daten folgen	Samstag	31. Juli
Nachtangeln, Daten folgen	Samstag	21. August
Abangeln Friedfisch, 7.00 Uhr, (TVH)	Sonntag	19. September
Königsangeln Raubfisch*, Daten folgen	Sonntag	10. Oktober
Abangeln Raubfisch, Daten folgen	Sonntag	7. November

Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen in den Fachgeschäften Angelcenter Verden, Reeperbahn 4, 27283 Verden und Angelshop Verden, Im Burgfeld 4, 27283 Verden jeweils in der Woche vor der Veranstaltung von Montag bis Donnerstag 17.00 Uhr und in der Geschäftsstelle zu den offiziellen Öffnungszeiten.

* Am Tag der Veranstaltungen sind die Vereinsgewässer für alle nicht teilnehmenden Vereinsmitglieder bis 12.00 Uhr gesperrt.

(TVH = Treffpunkt Vereinsheim)

! Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt !

Junganglergruppe 2021

Aktion Saubere Ufer, 8.00 Uhr (TVH)	Samstag	24. April
Angeln, 14.00 Uhr (TVH)	Samstag	8. Mai
Angeln, 14.00 Uhr (TVH)	Samstag	19. Juni
Angeln, 15.00 Uhr (TVH)	Samstag	17. Juli
Casting, (Daten folgen)	Samstag	31. Juli
Nachtangeln, 18.00 Uhr, Tonkuhlen Kirchlinteln	Samstag	14. August
Grundelpokal, 14.00 Uhr (TVH)	Samstag	11. September
Raubfischangeln, 8.00 Uhr (TVH)	Sonntag	17. Oktober
Basteln, 15.00 Uhr (TVH)	Sonntag	21. November
Weihnachtsfeier (Daten folgen)	Samstag	?. Dezember

Änderungen von Terminen, Uhrzeiten und Treffpunkten bleiben vorbehalten.
Bei Interesse bitte bei Lukas Loock melden! (TVH = Treffpunkt Vereinsheim)

Die Fischereiaufsicht berichtet

Ausweismarke der Fischereiaufsicht.

Liebe Sportfreunde,

im Namen der Fischereiaufsicht Verden möchte ich Euch - etwas verspätet - ein frohes und vor allen Dingen gesundes Jahr 2021 wünschen und im folgenden Bericht einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2020 werfen.

Trotz einiger Corona bedingter Einschränkungen waren wir sehr aktiv unterwegs. Leider mussten wir feststellen, dass es im vergangenen Jahr zu einer nicht unerheblichen Anzahl von Anzeigen kam. Das waren sowohl Verstöße, die wir als Verein selber ahnden, als auch etliche Meldungen an die Wasserschutzpolizei.

Das Jahr 2020 sah demnach wie folgt aus:

Meldungen	Verstoß
10	**Fischwilderei/Verstoß gegen das Tierschutzgesetz**
9	**Vergessen der Angelpapiere**
6	**Befahren von Weiden**
2	**Angeln in Schutzzone**
1	**Hältern von Lebendfischen**
1	**Spannen von Schnüren**

Macht zusammen **29 Meldungen,** von denen **12 an die Wasserschutzpolizei** geschickt wurden. Dunkelziffer? Wahrscheinlich wesentlich höher! Aber das sind nur Vermutungen…

Die Tatbestände im Einzelnen:

Bei den 10 Meldungen zur **Fischwilderei** handelte es sich überwiegend um „Schwarzangler“. Dabei waren es Personen außerhalb des Landkreises oder sogar Binnenschifffahrer, die mal eben so angeln wollten. Ebenfalls hatten wir auch Personen dabei, die meinten, den Fisch nicht abstechen zu müssen.

„Vergessen“ der Angelpapiere: 9 Meldungen gab es. Bei den anlässlich der Kontrollen durchgeführten Befragungen stellte sich dann aber heraus, daß die entsprechenden Mitglieder **bewusst** ohne gültige Papiere angeln gegangen waren. Zur Erklärung: Anfang 2020 musste das Vereinsheim Corona bedingt leider schließen. Dadurch kamen vielen Mitglieder nicht mehr dazu, ihre Papiere abzuholen. Das ist aber kein Grund, ohne gültige Papiere zu angeln, oder? Schließlich hätte man sich in diesen Fällen die Papiere ja auch nach Anfrage beim Verein (E-Mail!) auf dem Postweg zustellen lassen können. In diesem Jahr (2021) läuft´s übrigens anders: Die Papiere wurden von vorneherein sämtlich per Post an die Mitglieder verschickt. Angeln ohne gültigen Erlaubnisschein war also allenfalls zwischen der Abgabe der Fangkarte und dem Erhalt des aktuellen Erlaubnisscheines als Ausnahmeregelung gestattet (s. entspr. Mitteilung im AH 4/2020).

6 Meldungen über **Befahren von Weiden oder Landwirtschaftlichen Flächen.** Ich kann hier nur an jeden appellieren: Lasst euch nicht durch bereits existierende Fahrspuren auf Weiden zur Benutzung derselben verleiten. Geht lieber ein paar Meter mehr, bevor ihr 100€ bezahlen

dürft. Denn hier greifen wir rigoros durch. Die Folgen eines wiederholten Befahrens von Weiden wären, dass uns die Landwirte - völlig zu Recht - die Wege zu den Gewässern versperren würden. Dann dürfen wir mehr als ein paar Meter zum Ufer laufen.

Angeln in der Schutzzone. Ja das passiert, leider… Müssen wir nicht weiter drauf eingehen. Eine Meldung gab es über das **Hältern von Lebendfischen.** Gehört eigentlich mit in den Bereich des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz, aber ich wollte es trotzdem erwähnen.

Lobend möchte ich erwähnen, wie gut die Zusammenarbeit mit der **Wasserschutzpolizei** in diesem Jahr geklappt hat. Herausragendes Beispiel: Der WSP-Einsatz am 25. Juni anlässlich des **Spannens von Schnüren** durch Welsangler (s. Bericht im ANGELHAKEN Nr.187 - Ausgabe 3/2020: „Welsangeln

Alles dabei: Unterfangkescher, Bandmaß, Schlagholz und Messer.

extrem“). Besagter Vorfall hat inzwischen zu einer Ergänzung im aktuellen Fischereierlaubnisschein der Pachtgemeinschaft Weser IV (hat jeder mit seinen Papieren bekommen) geführt. Unter Punkt 4. „Besondere Auflagen“

heißt es jetzt: *„Ferner ist jegliches Abspannen/ Befestigen von Schnüren/Seilen mittels eines Gegenstandes von einem zum gegenüberliegenden Ufer, ebenso das Abspannen der vom Angler ausgehenden Uferseite flussauf, - flussabwärts untersagt.“* Damit dürfte hier Klarheit geschaffen sein.

Im Übrigen laufen die in Zusammenarbeit mit der Wasserschutzpolizei angestrengten Verfahren nicht alle ins Leere… Eine 150 € Strafe musste ein Angler letztes Jahr an das Tierheim in Verden bereits bezahlen. Weitere Verfahren laufen noch!

Wie ihr seht, ein aufregendes Jahr. Wenn es nach mir ginge, bräuchten wir solche Meldungen allerdings nicht…

Für die kommenden Jahre werde ich versuchen, immer wieder kurz zu berichten, was im jeweiligen Jahr bei der Fischeraufsicht gelaufen ist, um daraus dann eine Art Diagramm zu erstellen.

Zum Schluss möchte ich jedem Fischereiaufseher **DANKE** sagen, der sich in seiner Freizeit auf die Socken macht und schaut, dass alles in Ordnung ist. Der den Meldungen hinterhergeht, unzählige Kilometer fährt, den Schriftverkehr auf sich nimmt, und vieles mehr. Denn Aufseher sein bedeutet nicht, einfach nur eine Ausweismarke zu haben….

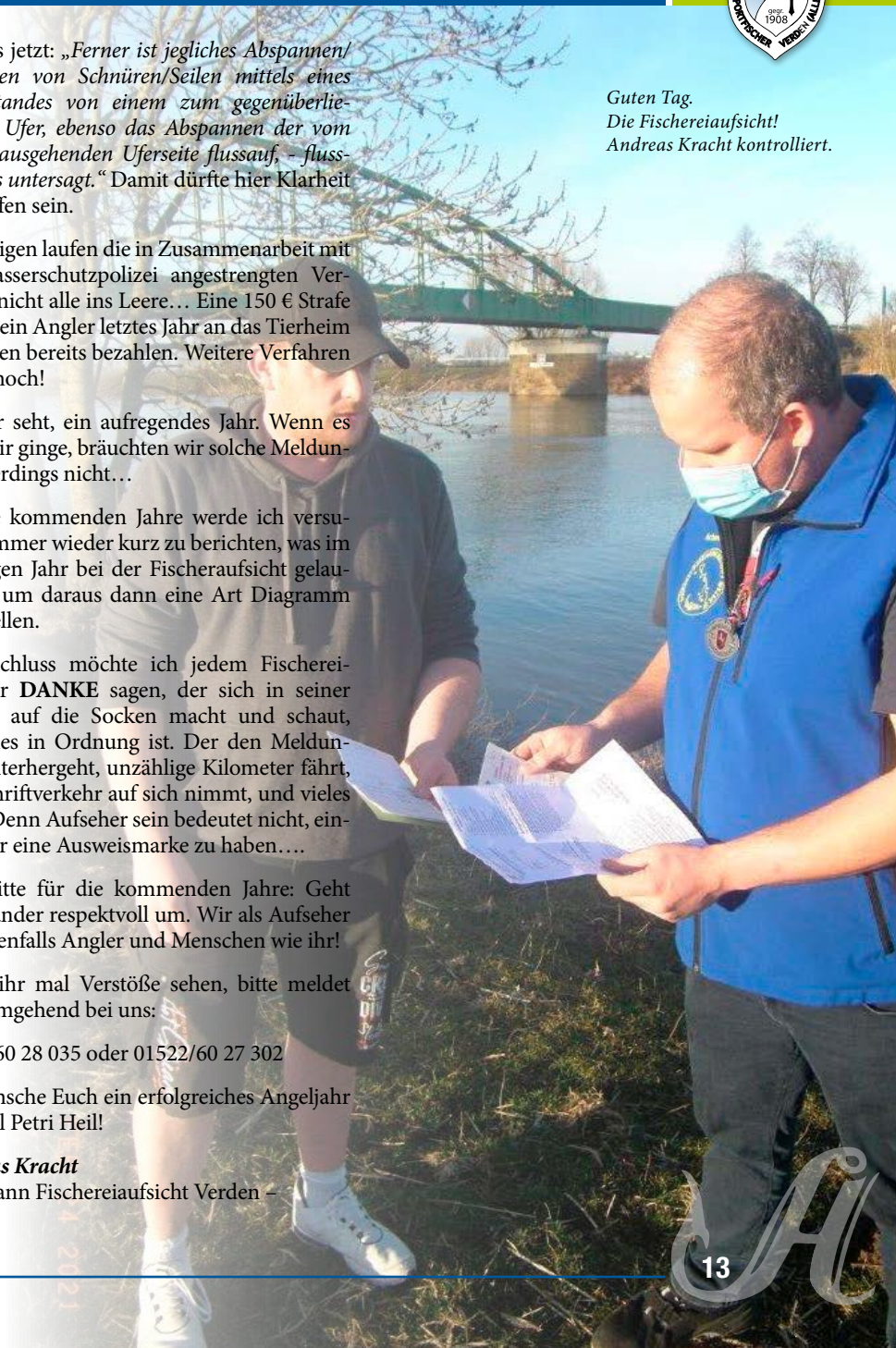
Eine Bitte für die kommenden Jahre: Geht miteinander respektvoll um. Wir als Aufseher sind ebenfalls Angler und Menschen wie ihr!

Solltet ihr mal Verstöße sehen, bitte meldet diese umgehend bei uns:

01522/60 28 035 oder 01522/60 27 302

Ich wünsche Euch ein erfolgreiches Angeljahr und viel Petri Heil!

Andreas Kracht
– Obmann Fischereiaufsicht Verden –



Guten Tag.
Die Fischereiaufsicht!
Andreas Kracht kontrolliert.

Fangergebnisse 2020

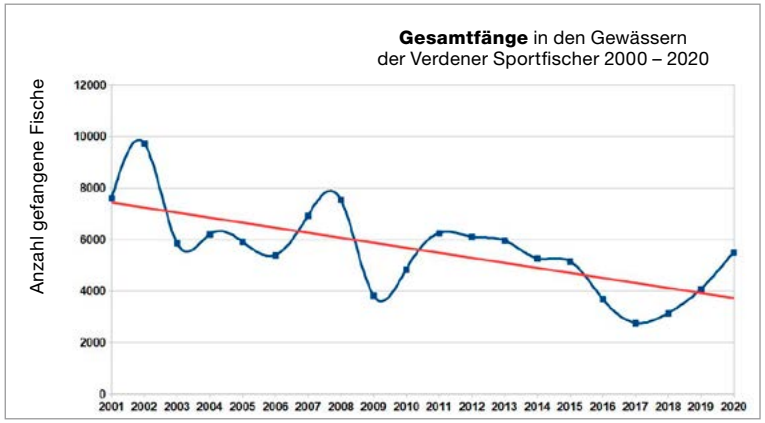
Positiver Trend hält an. Hecht und Zander legen deutlich zu. Aal behauptet sich

In diesem Corona-Jahr ist alles anders. Denn eigentlich sollte an dieser Stelle der umfangreiche Bericht des Gewässerwartes erscheinen. Das ist bei uns so Brauch und hängt mit der zum Zeitpunkt der ersten Ausgabe des ANGELHAKEN eines jeden Jahres üblicherweise schon durchgeführten Mitgliederversammlung zusammen. Aber, wie gesagt, nichts ist so, wie sonst. Die Mitgliederversammlung wird wohl, je nach Infektionslage, erst im August (?) abgehalten werden können und solange wollten wir euch nicht auf die Fangergebnisse des letzten Jahres warten lassen. Daher kommt hier eine Kurzversion, welche die Ergebnisse der wichtigsten Angelfischarten in grafischer Form aufzeigt. Ausführlicher Bericht mit Interpretation und dem kompletten Ergebnis (alle erfassten Arten) zahlenmäßig dargestellt folgt in einer der nächsten Ausgaben.

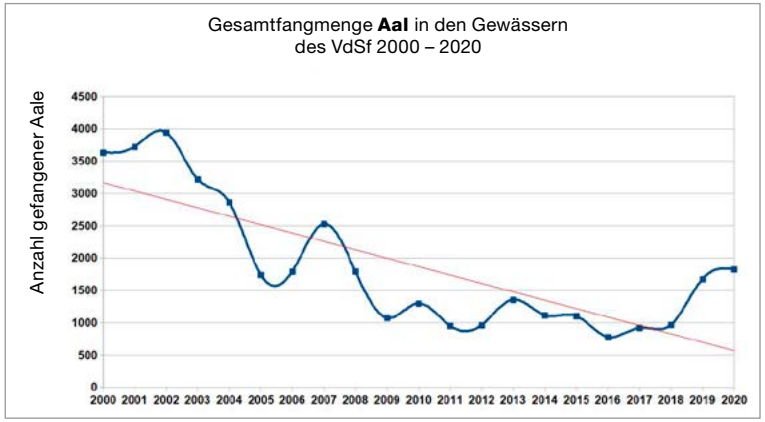
Hier nur kurz die wichtigsten Erkenntnisse: Die Anzahl gefangener, d.h. in den Fangkarten angegebenen Fische **(Gesamtzahl)** nimmt weiter zu. Beutegreifer **(Raubfische)** legen deutlich zu. Insbesondere **Zander** wurden in nie dagewesener Menge gefangen. Bei **Aal und Wels** ist der Anstieg (immer im Vergleich zu den vergangenen 3-4 Jahren) nicht ganz so ausgeprägt, aber immer noch deutlich genug, um einen seit einigen Jahren anhaltenden Trend fortzusetzen.

Wie das alles zusammenhängen könnte, welche Schlüsse man daraus ziehen könnte und was das z.B. den Besatz bedeutet, dazu wird sich der Gewässerwart bei offizieller Präsentation des Gesamtergebnisses noch eingehend äußern.

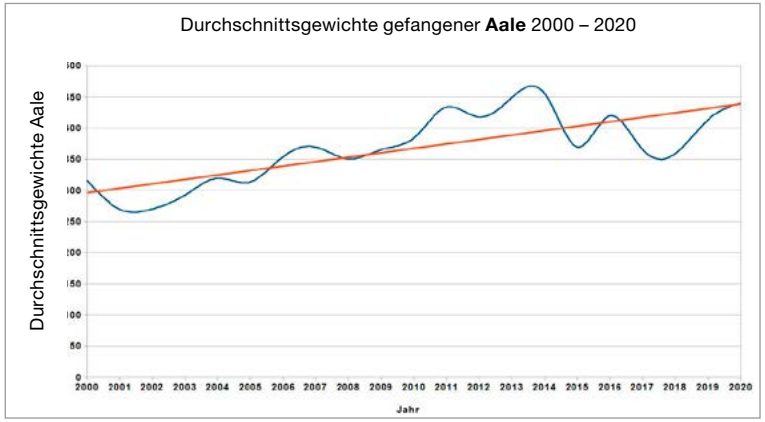
Rainer Becker
– 2. Vorsitzender –



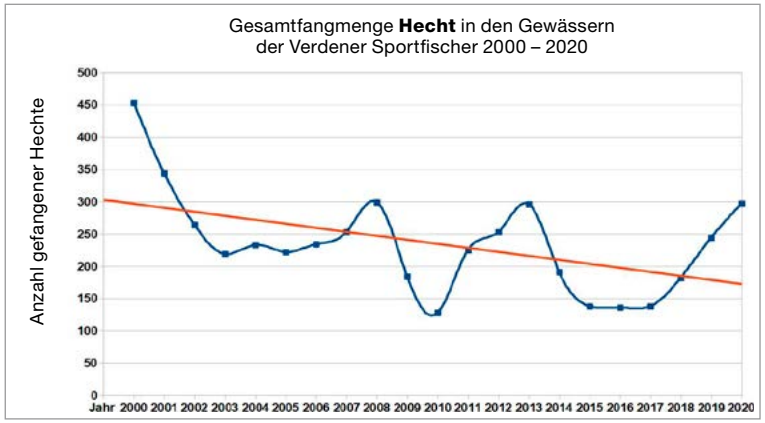
Der Gesamtfang (Summer aller entnommener Fische) nimmt seit einigen Jahren zu.



Auch für 2020 ist ein weiterer (leichter) Anstieg der Aalfänge zu verzeichnen.



Das Durchschnittsgewicht der gefangenen Aale nimmt nicht weiter zu.



Die Hechtfänge waren erneut stärker als im Vorjahr.

A. Milutzki und W. Kirschner

...Ihr Küchen-Studio

Die Nr.1 in Sachen Küchen!

Hamburger Straße 56
27283 Verden
Tel. 0 42 31 - 95 12 44
Fax 0 42 31 - 95 12 45

Giers-Schanzendorf 1
28870 Ottersberg-Posthausen
Tel. 0 42 97 - 81 61 21
Fax 0 42 97 - 81 61 22

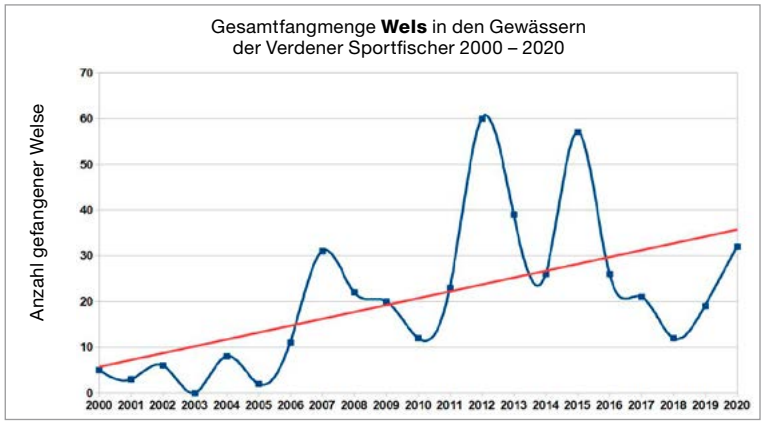
Die neue Küche, von uns perfekt geplant...

GmbH
Ahrens
IT-Systemhaus

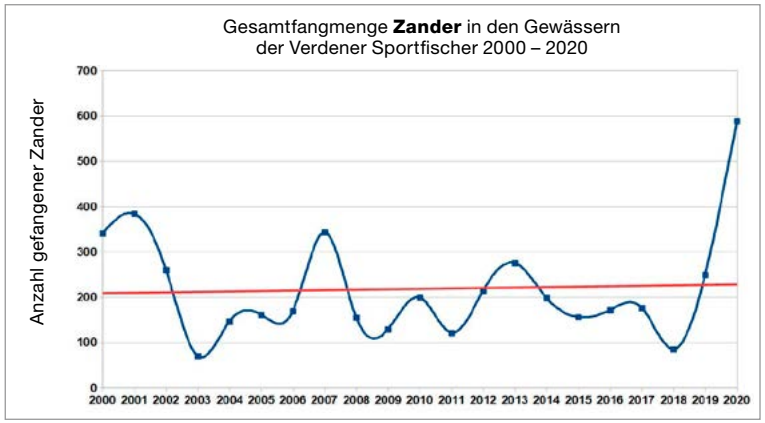
Desktops • Notebooks • Vor-Ort-Service
Netzwerke • IT-Security • Virtualisierung
Zubehör • Reparaturen

Zollstr. 2b • +49 (4231) 951104-0 • www.ahrensgmbh.de

Unklare Tendenz bei den Weißfischen.



Die Welsfänge entwickeln sich weiterhin positiv.



Enplosionsartige Zunahme beim Zanderfang.

Aal fährt Taxi

Aktion „Aaltaxi“ seit vier Jahren aktiv

Was für ein seltsames Tier ist doch der Aal: Entweder er läuft. Das geschieht vorzugsweise im Juni - zur Freude der Angler. Oder er fährt mit dem Taxi. Solches ist jeweils zum Jahresende zu beobachten und findet dann unter besonderer Freude der Erwerbsfischerei statt, welche die Fanggebühren einstreicht.

Skurril, nicht wahr? Und doch leicht erklärlich, wenn man weiß, daß sich hinter Taxi fahrenden Aalen die Aktion „Aaltaxi“ verbirgt, welche sich die Rettung des Aals vor wanderungsbedingten Gefährdungen zum Ziel gesetzt hat.

Zum besseren Verständnis sollte man sich immer mal wieder die prekäre Situation des Europäischen Aals (Anguilla anguilla) vor Augen halten: Der Aal ist ein Wanderfisch, dessen Laichgebiete vor den Küsten Floridas liegen. Leben und fressen des Aals spielen sich aber Großteils in europäischen (Süß) gewässern ab. Da muss er hin - als winziger Glas- bzw. Steigaal. Und nach einigen Jahren, groß und äußerst fetthaltig, wieder zurück in die Tiefen der Sargassosee, um dort, wie man so sagt, die Art zu erhalten.

Das hat etliche Millionen Jahre lang ganz gut funktioniert. Doch dann erschien der Mensch auf dem Spielfeld der Evolution. Den Aal hat das in den ersten etwa 2 Millionen Jahren seit dem Entstehen der Gattung Homo zunächst nicht sonderlich interessiert. Ab und zu wurde mal einer seiner Artgenossen gefangen und verzehrt. Aber was soll´s. Am Aalbestand ging das spurlos vorbei. Bis Homo sapiens schlussendlich entdeckte, daß ein in einem Magnetfeld bewegter Kupferdraht elektrischen Strom induziert – und umgekehrt. Ab da gab´s kein Halten mehr. Das Prinzip der elektromagnetisch induzierten Energieumwandlung war entdeckt. Bewegungsenergie in Elektroenergie. Und vice versa funktioniert´s genauso gut! Generatoren, Elektromotoren, dazu die Verwandlung des Elektronenflusses in Wärme (Glühbirne) – kurz gesagt, das Industriezeitalter konnte nun endgültig eingeläutet werden!

Angler-Aaltotfund am Weserufer (30.12.20) und Auszug Hamenfang verletzter Aale (02.01.21) hinter dem Wasserkraftwerk Drakenburg

Nachtarbeit – Scheerbrettfischerei in den Weihnachtstagen in Hameln/Betrieb Meyer

Auf der Suche nach schnell und billig verfügbarer Bewegungsenergie geriet die Bewegung fließenden Wassers als quasi unerschöpflicher Energiequelle sehr schnell ins Blickfeld der Ingenieure. Der Rest ist schnell erzählt. Landauf, landab versah man große und kleine Flüsse mit Querverbauungen, welche ihrerseits mit Vorrichtungen zur elektromagnetisch induzierten Energieumwandlung (s.o.) ausgestattet wurden. So nahm das Aal-Unheil seinen Lauf. Denn Querverbauungen sind so ziemlich das Letzte was Aale bei der Ausübung ihres Migrationstriebes brauchen können.

Aufbewahrungsbehälter für Laichaale.

Und so kam es, wie es kommen musste: Scheinbar unaufhaltsam verringerte sich die Zahl der schlangenförmigen Wundertiere. Schließlich waren die einstmals reichen Bestände so mickrig geworden, daß es den menschlichen Verursachern des Aal-Desasters auffiel. Schnell wurden Aal-Verordnungen erlassen, Pläne zur Wiederauffüllung der Flüsse mit Aalen erstellt, erhebliche Mittel zur Aalbesatz-Finanzierung bereitgestellt u.v.m. Kluge Menschen begannen sich Gedanken über eine Umgestaltung der Migrationshindernisse zu machen. Die an den Laufwasserkraftwerken schon existierenden Fischaufstiegshilfen (Fischpässe) kamen in den Blick. Doch schnell sah man ein, daß die Lösung des Aalproblems hier nicht zu finden war. Kleine Aale schafften den Aufstieg über

die Fischtreppen nicht, und große, zur Abwanderung entschlossene Schlängler ließen sich, unter Einsparen jeglicher Bewegungsenergie, stur in der Flussmitte treiben (Treibaal) und interessierten sich dabei überhaupt nicht für die ihnen an Staustufen angebotenen Umgehungsgerinne.

Auch die, an sich gar nicht so dumme, Idee dem Aal während der (Ab)Wanderungszeit vergrößerte Anstellwinkel der Turbinenschaufeln anzubieten, damit dieser leichter

Ankunft am Fähranleger Dedesdorf (Unterweser).

passieren könne, war letztlich nicht von Erfolg gekrönt. Nach wie vor ereignete sich gegen Ende eines jeden Jahres das eigentliche Drama der Aalgeschichte: Die Turbinenpassage. Zerhackt, zerstückelt, mit blutunterlaufenen Hautpartien, gebrochenen Wirbelsäulen, von Druckschwankungen betäubt, mehr tot als lebendig. So sieht für den Aal das Ergebnis der Passage einer Vorrichtung zur elektromagnetisch induzierten Energieumwandlung aus. Da spielt sich seit Jahrzehnten eine immer wiederkehrende, stille Tragödie ab, an der sich allenfalls Kormorane erfreuen, die sich im Turbinen-Unterwasser einfinden, um die Reste einzusammeln.

Die Dimension dieser Fisch-Metzelei - die ja, nebenbei gesagt, nicht nur den Aal, sondern so ziemlich alle anderen Fischarten in ähnlicher Weise betrifft - wird einem überdies erst dann richtig klar, wenn man sich vor Augen hält, daß neben den großen Laufwasserkraftwerken an z.B. Rhein, Mosel, Donau und Weser, allein in Deutschland tausende Klein- und Kleinstwasserkraftanlagen ihre Turbinen kreisen lassen. Die Neu- bzw. Wiederinbetriebnahme diese Anlagen im Zuge des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ermöglicht ein Ausmaß von Tierquälerei über das Nachzudenken der mentalen Gesundheit abträglich ist. Wer mal zerstückelte Aale nach Turbinenpassage gesehen hat, wird diesen Anblick so schnell nicht wieder los. Anders ausgedrückt: Da kann einem schlecht werden!

Ähnliche Gedanken mögen vor einigen Jahren die Akteure der Weser- Fischereigenossenschaften, des LAVES sowie die Weser-Erwerbsfischerei dazu bewogen haben, eine Idee in die Tat umzusetzen, welche zwar so neu nicht ist (Beispiele gibt es von der Mosel), für die Weser aber noch nicht verwirklicht worden war: Fang und Hälterung abwandernder Aale mit anschließendem Transport an die Unterweser, unter Umgehung der Weser-Laufwasserkraftwerke. Eben das „Aaltaxi“.

Knapp 4000 kg Aal wurden in dieser Saison per Aaltaxi an die Unterweser verfrachtet. Am Fähranleger Dedesdorf erfolgte dann das Freilassen der Fische - mit allen guten Wünschen für einige

Verladearbeiten in Hameln und Drakenburg

tausend Kilometer Hochzeitsreise. Finanziert wird all das durch öffentliche Gelder (Land Niedersachsen), durch Genossenschaftsmittel, durch Mittel des Niedersächsischen Landesfischereiverbandes sowie Sponsoren.

In diesem Zusammenhang sei der Hinweis gestattet, daß die eigentlichen Verursacher des Aal-Elends, nämlich die Laufwasserkraftwerksbetreiber im Weser-Einzugsgebiet und insbesondere d e r eine große Weser-Kraftwerksbetreiber STATKRAFT, sich aus etwaigen Mit-Finanzierungverpflichtungen nobel heraushalten. Kaum zu glauben, und doch ist es so.

Zurück zum „Aaltaxi“. Es drängt sich in diesem Zusammenhang die Frage nach der Wirksamkeit der Maßnahme auf. Anders gesagt: Vielleicht ist das Befördern von Blankaalen im Gesamtzusammenhang der Bedrohung des Europäischen Aals ja doch nur „Kosmetik“. Diese Frage kann hier nicht abschließend beantwortet werden. Immerhin erscheint eine solche Maßnahme aber aus e t h i s c h e n Gründen mehr als gerechtfertigt. Die im Rahmen der Stromproduktion zu verzeichnende permanente Fischzerstückelung ist unethisch und sollte, gesellschaftlich gesehen, nicht einfach so akzeptiert werden. In diesem Kontext ist auch zu fragen: Was sagt eigentlich das Tierschutzgesetz zum beschriebenen Fisch-Gemetzel? Und wo ist hier eigentlich die sonst so aktive Tierschutzorganisation PETA?

Mittel- und langfristig gesehen müsste man sich außerdem fragen: Wie lange soll das Aaltaxi rollen? 10, 20, 100 Jahre? Die Kraftwerke sind nun einmal da und sie werden bleiben. Dafür sorgt, neben bestehenden Nutzungsverträgen, allein schon der Zeitgeist, welcher erneuerbare Energie - auch und gerade die aus Wasserkraft - nun einmal favorisiert.

Fazit: Man kann Strom aus Wasserkraft gewinnen. Diese Form der Energieumwandlung verträgt sich jedoch nicht mit dem Migrationsverhalten verschiedener Fischarten. Der Beitrag zur Stromversorgung ist vernachlässigbar gering (<3%). Ein wirksamer Fischschutz ist bis dato nicht möglich. Eher skurril anmutende Aktionen wie das sogenannte „Aaltaxi“ erscheinen ethisch gerechtfertigt, als Dauerlösung des Aalproblems jedoch fragwürdig.

Rainer Becker
– 2. Vorsitzender –

Unterwasserwelt in Ordnung

Aller bei Ahnebergen: LAVES stellt große Artenvielfalt des Fischbestandes fest

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie. Äh, da war doch mal was? Ach ja, richtig! Es handelt sich hierbei um ein europaweit geltendes Regelwerk, bei dessen ambitionierten Zielen die Verwirklichung eines „guten ökologischen Zustandes“ der europäischen Binnengewässer ganz obenan steht. Zu erreichen bis 2027.

„Guter ökologischer Zustand“, also. Was mag das sein? Und wie sähe das im Einzelfall aus? Na gut, da hat die Wasserrahmenrichtline (WRRL) ihre Definitionen. Und wenn diese erfüllt sind, dann ist die Öko-Welt in Ordnung. Und so soll es ja auch sein. Allerdings gestattet die WRRL allerlei Ausnahmen und Sonderregelungen. In solchen Fällen würde zur Erlangung des Öko-Gütesiegels schon ein „gutes ökologisches Potenzial“ ausreichen. Also nicht der gute ökologische Zustand als solcher. Sondern vielmehr dessen Möglichkeit. Schließlich kann man ja nun nicht verlangen, daß beispielsweise den vielen kleinen und großen Lauf-Wasserkraftwerksbetreibern (tausende in ganz Europa) Einhalt in ihrem, dem ökologisch guten Zustand äußerst abträglichen Tun geboten wird. Wo kämen wir denn dahin! Erneuerbare Energien aus Wasserkraft (ca. 2% der gesamten Stromproduktion), das ist es doch, was wir brauchen. Und dabei Sch… auf die Ökologie.

Nun aber zu etwas Erfreulicherem: Die WRRL ist der Grund für eine im dreijährigen Rhythmus durch das Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) mittels E-Befischung durchgeführte **Fischbestandserfassung** in niedersächsischen Gewässern. Unter anderem werden hierbei die Bestände der **Aller bei Ahnebergen** erfasst. Mittlerweile liegen die Ergebnisse der Jahre 2014, 2017 und 2020 vor. Und diese Ergebnisse sind erfreulich, legen sie doch den Schluss nahe, daß der gute ökologische Zustand in dem untersuchten Abschnitt der Aller ganz offensichtlich schon erreicht ist. Sage und schreibe **22 Fischarten** fühlen sich, ausweislich des 2020er Befischungsprotokolls (s. Abb.), dort wohl. Als „Beifang“ der E-Befischung kommen auch noch zwei Krebsarten dazu. Gesamtanzahl der erfassten Tiere (einschließlich Krebsen): Stolze **1.471** Individuen – innerhalb weniger Stunden gefischt!

Halt, sagt der erfahrene Angler, welcher in der dargestellten Tabelle den Zander, den Wels den Rapfen und ebenso die Bachforelle vermisst. Diese Fischarten werden dort hin und wieder mit der Angel gefangen. Warum tauchen die in der Ergebnisliste nicht auf? Dies liegt meines Erachtens an der Selektivität der E-Fischerei, welche bei größeren, tieferen Flüssen vorzugsweise Fische im Uferbereich sowie vorzugsweise Jugendstadien erfasst. Zander und Wels ziehen tiefer gelegene Bereiche vor, die Bachforelle ist sehr selten (aber vorhanden), beim Rapfen ergibt sich das besondere Problem, daß juvenile Stadien nur schwer von anderen, ähnlichen Weißfisch-Arten (z.B. Döbel, Aland) zu unterscheiden sind. Zählt man jedoch jene, wie gesagt, durch Angelfischerei verifizierten Arten dazu, so käme man schon auf **26 Fisch-Arten!**

Es leuchtet unmittelbar ein, daß eine derartige Vielfalt sich nur auf der Basis ebenso vielfältiger Unterwasser-Lebensräume und den dadurch entstehenden ökologischen Nischen entfalten kann.

Die Aller: Flüsschen mit erstaunlich hoher Artenvielfalt.

Buhnenfelder, Steinschüttungen, Nebengewässer, Strömungsabschnitte im Wechsel mit ruhigeren Bereichen, unterschiedliche Wassertiefen, Gumpenbildungen usw. formen hier offensichtlich ein Unterwasserensemble welches einer Vielzahl von Wasserbewohnern mit ganz unterschiedlichen Ansprüchen an ihre Lebenswelt gerecht wird.

Bei der Interpretation der LAVES-Tabelle sollte man sich auch stets vergegenwärtigen, daß hier (bis auf die beiden Krebsarten) nur die Ichthyofauna erfasst wird. Diese existiert jedoch nicht aus sich selbst heraus, sondern bedarf einer pflanzlichen und tierischen Nahrungsbasis, welche hier in ausreichendem Maß gegeben zu sein scheint. Neben der außerordentlichen Vielgestaltigkeit des Arteninventars wäre die schiere Menge an Individuen (s. S. 26) sonst wohl kaum zu erklären.

Das alles zusammengenommen, könnte man sagen, jawohl, in Ahnebergen ist die Unterwasserwelt noch in Ordnung. Zumindest solange der NABU, welcher vom ökologisch minderwertigen Zustand der in Rede stehenden Allerstrecke fest überzeugt ist („Wir haben dort gekeschert. Es war kein Fisch drin“), dort noch nicht „renaturiert“ hat. Zur Beruhigung besorgter (Angler)-Gemüter sei in diesem Zusammenhang aber auf das sogenannte **Verschlechterungsverbot** der Wasserrahmenrichtlinie hingewiesen. Doch das ist ein anderes Thema…

Rainer Becker
– 2. Vorsitzender –

Holz
ist meine
Leidenschaft

Rolf Vogelsang
Tischlermeister

Auf der Heide 28
27318 Hoyerhagen
Tel: 04251-1219
Fax: 04251-1831

www.tischlerei-vogelsang.de

Verdener Möbeltransporte
ALBRECHT GMBH

- Haushaltsauflösungen u. Möbelverwertungen
- Möbel- u. Küchenmontagen
- Mietmöbelwagen u. Fahrer
- Umzüge an jeden Ort
- Vollservice-Umzüge
- Kleintransporte u. Lagerungen

Büro: Bremer Straße 22, 27283 Verden
Telefon 04231/936099 · Fax: 77402

Ihr Fachhändler für ...
motorisierte Geräte von STIGA

FRAGEN SIE NACH DEN
NEUEN MODELLEN!

awt

- Verkauf
- Reparatur
- Verleih

awt Aller-Weser Technik GmbH
Am Allerufer 21
27283 Verden
TELEFON 0 42 31/9 74 2-0
FAX 0 42 31/9 74 2-29

Artenliste - Messstelle

LAVES - Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Dezernat Binnenfischerei - Fischereikundlicher Dienst
Eintrachtweg 19, 30173 Hannover, Tel: 0511-120-8906, Fax: 0511-120-8980

26.01.2021
Seite 1

MESSTNR: 48992010 **PRID:** 2359 **Datum:** 16.09.2020 **Str.-Länge:** 2330m
Gewässer: Aller (Ahnebergen) **Bef. Fläche:** 7905m²
Gew-Nr: 2.44 **WKID:** 22001 **Büro:** EcoSurv.Hein
HW/RW: 3519018 / 5861394 **Ost/Nord:** /
FFH-Gebiet: 090 - Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker - 3021-331

DV-Nr.	Code	Taxonname	Längen [cm] LM0Gr	SFR	Individuenzahlen (N) AG0	sub.	adult	Summe	Bm. [kg] Gesamt
9020	37	***Aal (Anguilla anguilla)***	8,0	50,0	0	80	12	92	0,00
9035	15	***Aland, Nerfling, Orfe (Leuciscus idus)***	8,0	25,0	4	14	1	19	0,00
9017	22	***Barbe (Barbus barbus)***	7,0	35,0	13	4	0	17	0,00
9037	28	***Bitterling (Rhodeus amarus)***	3,0	5,0	97	37	19	153	0,00
9025	25	***Brassen (Abramis brama)***	7,0	25,0	9	4	0	13	0,00
9142	14	***Döbel (Squalius cephalus)***	8,0	20,0	79	106	26	211	0,00
9019	39	***Flussbarsch (Perca fluviatilis)***	7,0	12,0	82	31	48	161	0,00
9006	21	***Gründling (Gobio gobio)***	4,0	7,0	22	16	28	66	0,00
9029	24	***Güster (Blicca bjoerkna)***	6,0	15,0	58	32	1	91	0,00
9009	13	***Hasel (Leuciscus leuciscus)***	6,0	12,0	10	3	5	18	0,00
9018	10	***Hecht (Esox lucius)***	20,0	40,0	6	13	2	21	0,00
9943	41	***Kaulbarsch (Gymnocephalus cernuus)***	6,0	8,0	3	5	9	17	0,00
9243	88	***Marmorierte Grundel (Proterorhinus***	3,0	5,0	1	2	5	8	0,00
9034	12	***Moderlieschen (Leucaspius delineatus)***	2,0	5,0	15	1	1	17	0,00
9016	38	***Quappe (Lota lota)***	16,0	35,0	0	0	3	3	0,00
9101	80	***Querder (Bach-/Flussneunauge) (Lampetra***	3,0	20,0	0	29	0	29	0,00
9023	11	***Rotauge, Plötze (Rutilus rutilus)***	6,0	12,0	76	17	9	102	0,00
9043	17	***Rotfeder (Scardinius erythrophthalmus)***	6,0	14,0	1	15	2	18	0,00
9003	19	***Schleie (Tinca tinca)***	6,0	20,0	1	3	0	4	0,00
3248	84	***Schwarzmundgrundel (Neogobius***	3,0	5,0	4	19	234	257	0,00
9032	34	***Steinbeißer (Cobitis taenia)***	4,0	6,0	1	1	82	84	0,00
9027	23	***Ukelei (Alburnus alburnus)***	5,0	8,0	48	4	3	55	0,00
					530	**436**	**490**	**1456**	**0,00**
Krebse (Artencode 90-99)									
1973	91	***Kamberkrebs / Amerikanischer Flusskrebs***	2,0	8,0	0	2	1	3	0,00
1188	93	***Wollhandkrabbe (Eriocheir sinensis)***	1,5	6,0	0	2	10	12	0,00
					0	**4**	**11**	**15**	**0,00**

In diesem Übersichtsprotokoll finden man folgende Abkürzungen: ***LM0Gr*** *= maximale Länge der Altersgruppe 0+ (d.h. Jungfische, die noch kein Jahr alt sind);* ***SFR*** *= size of first reproduction (d.h. Länge, bei der die jeweilige Fischart üblicherweise erstmalig ablaicht);* ***AG0*** *= Altersgruppe 0+ (d.h. Jungfische, die noch kein Jahr alt sind);* ***sub****. = subadulte Fische (d.h. Fische, die älter als ein Jahr sind aber noch nicht die Geschlechtsreife erreicht haben);* ***adult*** *= potenzielle Laichfische.*

... die etwas andere Gärtnerei

Unser Auftrag:
Berufliche Bildung und Teilhabe am
Arbeitsleben für Menschen mit seelischen Behinderungen

Unsere Floristik:
Schnittblumen, Topfpflanzen, Geschenkideen,
Hochzeit, Tischdekoration, Firmenfeiern, Trauerfälle, Bepflanzungen

Unsere Gärtnerei:
Alles aus eigener Produktion - ein buntes
Sortiment von Frühjahr bis Winter - Zierpflanzen, Stauden, Gemüse

Unsere Öffnungszeiten:
Montags bis freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr
April, Mai und Juni auch samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr

Blume & Co

Lindhoop 3 • 27308 Kirchlinteln
Fon [04236] 94 27 44 • DLZ.Blume@LhRowVer.de
www.dienstleistungszentrum-wuemme-aller.de
Ein Unternehmen der Lebenshilfe Rotenburg-Verden gemeinnützige GmbH

Fortsetzung aus dem letzten Heft...

Heimliche Giganten

Von Michael Weisenfels

Afrikanische Welse haben große wirtschaftliche Bedeutung

Afrikanische Raubwelse kommen in ruhigen warmen Fließgewässern, Teichen und Seen in Afrika und Vorder- bis Westasien in Tiefen bis 80 m vor. Die Herkunft liegt ursprünglich in Südafrika, im Limpopo, Orange-Vaal-Flusssystem, Okavango und Cunene. Teilweise wurden sie vom Menschen in anderen Ländern eingeführt, so zum Beispiel in Osttimor und vielen anderen asiatischen Ländern. Aufgrund ihrer hohen Anpassungsfähigkeit können Afrikanische Raubwelse auch in Sümpfen und teilweise sogar in Abwasserkanälen überleben. Aufgrund ihrer großen ökologischen Anpassung können sie die Trockenzeit ähnlich wie der Lungenfisch in ausgetrocknetem Schlamm am Grund von Seen überdauern. Sie bevorzugen Wassertemperaturen von 20 °C bis 30 °C und tolerieren sogar Temperaturstürze auf 8 °C. Diese Eigenschaften macht sie ideal als Saison-Besatz in Forellenanlagen, in der ja möglichst viele Fische in kurzer Zeit umgesetzt werden sollen. Als Dauerbesatz ist diese Art bei uns nicht geeignet, da sie nicht winterfest ist. Aber grade diese Eigenschaft verhindert auch, dass die Art bei uns eingeschleppt werden kann. In der EU-Verordnung Nr. 506/2008 der Kommission vom 6. Juni 2008 werden sie als genehmigungspflichtige Art beschrieben. Die Haltung in Teichwirtschaften und Aquakulturen ist jedoch nicht beschränkt.

Die erste Teichwirtschaft dieser Spezies fand in Südafrika statt. In den Niederlanden kommen Afrikanische Raubwelse aus Tank-Kreislaufanlagen unter dem Namen Catvis oder Meerval in den Handel. In Mecklenburg-Vorpommern werden Afrikanische Welse in Becken gezüchtet, die mit Abwärme aus Biogasanlagen beheizt werden. Die schlachtreifen Welse werden zum großen Teil über eine Erzeuger-Gemeinschaft (Fischgut Nord eG) in Kooperation mit Dienstleistungs- und Handelsunternehmen verarbeitet und vermarktet. Die niederländische Firma Fleuren & Nooijen mit einer Jahresproduktion von 2 Millionen Jungfischen, welche für Zucht und Mast bis nach Israel, Nigeria, Ukraine und Costa Rica verkauft werden, ist der größte europäische Erzeuger von Afrikanischen Raubwelsen. Die Aufzucht von Afrikanischen Welsen in Aquakultur-Kreislaufanlagen ist inzwischen erfolgreiche Praxis.

Afrikanische Raubwelse als invasive Art

In Bangladesch hat die Einführung der Afrikanischen Raubwelse in einigen Regionen die einheimische Fischfauna an die Grenze der Ausrottung gebracht, da sich die Afrikanischen Raubwelse gegen einheimische Nahrungskonkurrenten stark durchsetzen. Die indische Regierung warnt vor dem Verzehr von Afrikanischen Raubwelsen aus den Abwassersystemen, da sie sich u. a. auch von Schlachthausabfällen und Kadavern ernähren und somit gefährliche Krankheiten übertragen können. Der Fisch, der sich sogar von verdorbenem Fleisch ernähren soll, hat in der Kanalisation von Dhaka eine stabile Population gebildet. Der „allesfressende“ Afrikanische Raubwels, in spanischen Ländern auch „La Claria“ genannt, steht im Ruf, enorme Nahrungsmengen aufzunehmen und in diesem Futterrausch auch schon Menschen gebis-

sen zu haben. In Kuba, wo diese Fischart im Jahr 1999 eingeführt wurde, wird von einer Lagune bei Cárdenas berichtet, wo kurz nach Einführung von Clarias gariepinus, sowohl andere Fischarten, als auch Wasservögel verschwanden. MF Rehman, ein ehemaliger Wissenschaftler am Centre for Inland Fisheries Research Institute, sagte nach der starken Ausbreitung von Clarias gariepinus in der Umgebung von Bangalore: "This particular variety was completely destroying habitats. The absence of a predator fish to rein in this breed made them very dangerous." (deutsch: „Diese Spezies hat komplette Habitate zerstört. Die Abwesenheit eines Raubfisches, um die Brut zu dezimieren, macht sie sehr gefährlich.") Doch trotz behördlicher Verbote, wird die Teichwirtschaft mit dieser Fischart immer noch betrieben, da sie sehr produktiv ist. 2006 wurden auch aus Brasilien Fälle gemeldet, wo Afrikanische Raubwelse die einheimische Fischfauna bedrohen. Auch in südchinesischen Gewässern bedroht der Afrikanische Raubwels die einheimische Fischfauna. Afrikanische Raubwelse sind im Verdacht, in bestimmten Fällen eine krankhafte Veränderung des Fettgewebes übertragen zu können.

Katzenwelse stammen aus Nordamerika

Die Katzenwelse (Ictaluridae), auch Zwergwelse genannt, sind mit 50 Arten die größte in Nordamerika einheimische Familie von Süßwasserfischen. Ursprünglich kamen sie nur östlich der Rocky Mountains vor, wurden vom Menschen aber auch in die westlichen US-Staaten und weiteren Ländern auch auf anderen Kontinenten verbreitet. Der Katzenwels (Ameiurus nebulosus) wurde in West-, Mittel- und Osteuropa, der Getüpfelte Gabelwels (Ictalurus punctatus) in Südostengland und der Schwarze Zwergwels (Ameiurus melas) in Mittel- und Süditalien eingeführt.

Katzenwelse sind schuppenlos und besitzen gestreckte, im Vorderteil im Querschnitt fast runde und nach hinten zunehmend seitlich abflachende Körper. Die Köpfe sind groß und breit. Katzenwelse tragen immer acht Barteln um das Maul, das längste Bartelpaar auf dem Oberkiefer, ein am hinteren Nasenloch und zwei unterhalb des Unterkiefers. Eine Fettflosse ist vorhanden. Rücken- und Brustflosse verfügen über einen sehr starken Stachelstrahl, der mit Haut überzogen ist, mit Giftdrüsen in Verbindung steht und in abgespreizter Stellung arretiert werden kann. Die Rückenflosse hat üblicherweise sechs Weichstrahlen. Die Afterflosse ist lang.

Katzenwelse sind nachtaktive Raubfische, die ihre Beute auf dem Gewässerboden erjagen. Sie fressen Schnecken, Würmer, Insekten, Krebstiere, Fischlaich und kleine Fische. Sie betreiben Brutpflege. Das Männchen oder beide Elternteile bewachen die Eier, die als Klumpen oder Schnur zusammenhalten, und die kaulquappenähnlichen Larven.

Katzenwelse werden wie Forellen in Teichen kommerziell gezüchtet. Der Braune Katzenwels oder Zwergwels (Ameiurus nebulosus) und der Schwarze Katzenwels (Ameiurus melas) wurden als Speisefisch auch in Europa, der Türkei und anderen Ländern ausgesetzt und haben sich dort vielerorts etabliert und ausgebreitet. Sie sind verhältnismäßig anspruchslos und unempfindlich. In Mitteleuropa bleiben sie jedoch in der Regel kleiner als in Nordamerika und sind daher hier fischwirtschaftlich unbedeutend.

In vielen deutschen Gewässern – wie auch in unseren Vereinsgewässern – besteht eine Entnahmepflicht auf Braune Katzenwelse oder Zwergwelse. Diese Entnahmepflichten, geregelt nach der Fischereiordnung des jeweiligen Bundeslandes, werden von lokalen Fischereiverbänden, Anglervereinen oder ihren Dachverbänden sowie durch die Fischereibehörde ausgerufen. Katzenwelse sind als Laichräuber tätig und dezimieren dadurch

Katzenwelse habe sich in den Tonkuhlen in Kirchlinteln etabliert. Quelle: zedenet / pixabay.com

die bestehenden Fischbestände, ohne selbst natürliche Feinde zu haben. Trotz intensiver Massnahmen wie Netzbefischung, Hegeangeln, usw. hat der Bestand von Katzenwelsen in den Tonkuhlen in Kirchlinteln einen plageähnlichen Zustand erreicht. Dort ist die Population an anderen Fischarten aus natürlicher Vermehrung stark verringert, es kommen kaum Jungtiere dieser Fischarten vor und die Population an Katzenwelsen ist sehr hoch. Leider lassen sich jedoch die Kirchlintelner Tonkuhlen nicht komplett ablassen, was einen völligen Neuaufbau der Fischbestände dort nicht zulässt.

Verein der Sportfischer Verden (Aller) e.V.

Liebe Angelfreunde,

mit unserem „Angelhaken" informieren wir euch regelmäßig über alle wichtigen Themen in und rund um unseren Verein. Wenn ihr auch zwischendurch aktuell informiert sein wollt, dann liked uns unter

fb.com/sportfischerverden

und seid immer auf dem Laufenden.

BRECKER
MODERNE ENERGIETECHNIK

24h
04231-91 410

Heizung | Sanitär | Klima | Lüftung

Siemensstraße 6
27283 Verden
info@brecker-verden.de
www.brecker-verden.de

meiners
BAUELEMENTE

- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Rollläden
- Markisen
- Insektenschutz

Im Finigen 12 · 28832 Achim
Telefon (0 42 02) 9 77 00

weru
Fenster und Türen *fürs Leben*

roma
ROLLLADEN + TORE

Kapitaler Fisch

Barsch

Fischart:	Barsch
Gewicht:	0,890 kg
Länge:	37 cm
Gewässer:	Weser
Fänger:	**Wilhelm Mertins**
Fangtag:	12.11.2020
Köder:	Gummifisch

Güster

Fischart:	Güster
Gewicht:	0,740 kg
Länge:	40,5 cm
Gewässer:	Weser
Fänger:	**Jürgen Barthel**
Fangtag:	05.04.2020
Köder:	Made

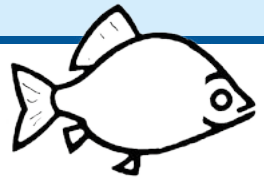
Hecht

Fischart:	Hecht
Gewicht:	11,200 kg
Länge:	115 cm
Gewässer:	Aller
Fänger:	**Wilhelm Mertins**
Fangtag:	31.12.2020
Köder:	Blinker

Wels

Fischart:	Wels
Gewicht:	44,600 kg
Länge:	175 cm
Gewässer:	Aller
Fänger:	**Wilhelm Mertins**
Fangtag:	31.10.2020
Köder:	Blinker

KAPITALER FISCH



Fischart: _____

Gewicht: _____

Länge: _____

Gewässer: _____

Fänger: _____

❑ Jugendlicher

Anschrift: _____

_____

Fangtag: _____

Köder: _____

Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Daten und Fotos im „Angelhaken“ und auf der Internetseite des Vereins einverstanden.

Ja ❑ Nein ❑

_____

Unterschrift des Fängers

Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle

Jeden Montag von
17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Telefon 0 42 31 / 8 27 34
Fax 0 42 31 / 93 24 71

Außerdem können Sie uns im Internet besuchen:
www.sportfischer-verden.de
E-Mail: info@sportfischer-verden.de

Ihr Tischler für Sie direkt vor Ort!

Ihr zuverlässiger Partner in Verden:

Möbel nach Maß ◦ Innenausbau
Trockenbau ◦ Sicherheitsbeschläge
Fenster & Türen ◦ Insektenschutz
Rollläden ◦ Plissees & Markisen
Reparatur & Wartungsarbeiten

Tischlerei Berkenkamp
Bau- & Möbeltischlerei
Am Alten Pulverschuppen 25
27283 Verden
T: 04231 63 31 3 ◦ F: 04231 95 66 07 8
info@tischlerei-berkenkamp.de

www.tischlerei-berkenkamp.de

H.Ringel GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb
Meister-Qualität seit 1967

Moderne Heiztechnik • Solar
Bäder nach Maß • Sauna & Wellness

H. Ringel GmbH & Co. KG · Carl-Hesse-Straße 35 · 27283 Verden (Aller) · Telefon: (0 42 31) 6 10 19

Schalten Sie Online-Banking jetzt ganz bequem vom Sofa aus frei – unter www.ksk-verden.de/online

Hierfür ist kein Besuch in einer unserer Geschäftsstellen nötig.

Vermeiden wir gemeinsam in dieser Zeit unnötige Kontakte.

Sie sind unsicher? Kein Problem! Rufen Sie uns einfach unter 04231 16-7600 an.

Wir unterstützen Sie gern bei der Einrichtung und bei Ihren ersten Schritten.

Kreissparkasse Verden

ZKZ 1796 · Entgeld bezahlt, Deutsch Post AG

Der Blech Specht

Ausbeul- und Lackierarbeiten
Hagelschäden-Reparatur

Malte Wigger
Nikolaus-Kopernikus-Str. 3
27283 Verden
Tel. 0 42 31 / 93 78 533
Fax 0 42 31 / 93 78 544
info@blechspecht.de

Mo.-Do. 8-17 Uhr · Fr. 8-16 Uhr